

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bad-schinznach.ch/
sommeraktion

Günstigster Eintritt.
Ganzer Tag.
Tageseintritt
ab CHF 25.-

MEHR SOMMER

Sommeraktion
Juni - August

THERMALBÄDER
BAD SCHINZNACH

Etwas fürs Geburtstagsfeier-Kässeli

Regional-Rätsel: 200 Franken für den noch-79-jährigen Ernst Weber (Bild) aus Schinznach-Dorf

(A. R.) – «Das werde ich in meinen 80sten investieren», freut sich der Schinznacher alt Ammann im Bild rechts über den kleinen Zustupf ins Geburtstagsfeier-Kässeli.



Ernst Webers rundes Wiegenfest steigt am 20. September im Oberflacher Chalmstübli. Da wird der ehemalige, seit nunmehr 15 Jahren pensionierte Porta-Bauleiter einem seiner Hobbys frönen: «Ich spiele da zusammen mit zwei Örgeli-Fründe auf», blickt der zweifache Vater und vierfache Grossvater dem Familienfest frohen Mutes entgegen. Zwar habe er, aufgewachsen in Schinznach-Bad, schon in der Schule Handorgel gespielt, aber mit dem Schwyzerörgeli erst vor zehn Jahren angefangen, erzählt Ernst Weber – es ist eben nie zu spät, ein Musikinstrument zu lernen. «Jeder Tag ist ein Geschenk», laute sein Motto besonders nach jenem Herzstillstand vor fünf Jahren, als er dem Tod haarscharf von der Schippe sprang. Der Vorfall habe sich zum Glück in der Zahnarztpraxis von Dominik Burkart ereignet, der sofort die richtigen Massnahmen ergriff – und den Ernst Weber seither als «mein Lebensretter» bezeichnet.

Jetzt zum Fischen nach Finnland
Vor dem Örgeliabend zu seinem Ge-

burtstag rückt aber ein anderes grosses Hobby in den Fokus: «Ende August gehen ich und meine Frau Priska wieder zum Fischen nach Finnland, das uns mittlerweile fast eine zweite Heimat geworden ist», freut er sich aufs Blockhaus am schönen See. Das Lebens-Teamwork von Ernst und Priska, die er seinerzeit beim Skifahren in Davos kennen- und liebegeleitet hatte, erstreckt sich übrigens auch aufs Regional-Rätsel: «Ich löse es – und sie schickt die Karte ein», schmunzelt Ernst Weber. Dies werden die beiden nun wieder so halten: beim

August-Kreuzworträtsel auf S. 6

bewegungsraeume - brugg.ch

Ballett für Erwachsene
Bewegungs- und Tanztraining
Bewegungswerkstatt 60+
Cantienica® – Methode
Capoeira für Erwachsene + Jugendl.
Feldenkrais
Funky Jazz für Jugendliche
IKA: Individuelle Körperarbeit
Kindertanz
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Shiatsu
Tänzerische Gymnastik 60+
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Zumba

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltsgeräte

**Reparaturen
aller Marken,
egal wo gekauft!**

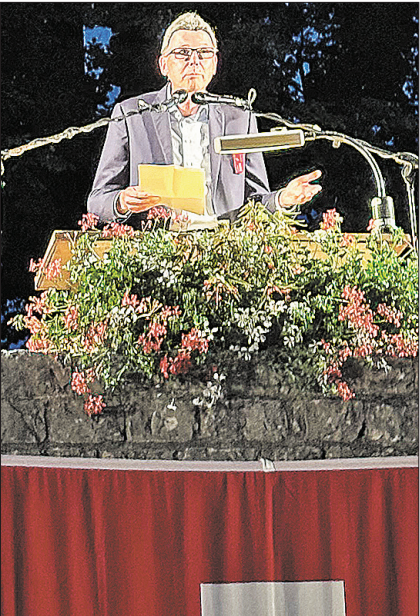
AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Schlafwochen
20 % Rabatt auf alle Textilien

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Plädoyer gegen die Polarisierung

Bundesfeier Brugg-Windisch: Keine Misstruens-, sondern eine gute Diskussions-Kultur brauche es, mahnte Dieter Egli in seiner Ansprache



«Stillstehen und sich doch weiterentwickeln, das geht eben nicht gleichzeitig», lautete eine Kernaussage von Dieter Egli's Rede.

(A. R.) – Sich zusammenraufen und einen Kompromiss finden: «Das hat hierzulande auch schon besser funktioniert – wir sind heute allzu sehr im "de Foifer-und-s'Weggli-Modus" festgefahren», so der besorgte Befund des Windischer Regierungsrates. Und wenn man nicht die gewünschte Ideallösung erhalte, «werden einfach Schuldige gesucht und die politischen Gegner zur Gefahr fürs Land erklärt. Oder bei Abstimmungen sagen beide Seiten, die Schweiz gehe unter, wenn der andere gewinnt.»

Diese Misstrauenskultur bringe uns nicht weiter. Vielmehr Sorge sie dafür, dass Menschen an die Macht kämen, die «nur noch der Form nach demokratisch» seien. Der Preis vom Klima der Spaltung sei zum Beispiel, «dass wir jetzt wieder Leute und Bewegungen in den Parlamenten unserer Nachbarländer haben, bei denen man sich nach dem Massenmord des 2. Weltkriegs einig war, dass man sie nie, nie mehr will – oder dass der amerikanische Präsident während seiner Amtszeit immer reicher wird und systematisch Recht bricht», gab der SP-Regierungsrat zu bedenken. Ob Migration, Kriege, Zollpolitik oder Klimawandel: Um den vielen schwierigen Aufgaben gerecht zu werden, seien eine gute Diskussions- und Streitkultur wichtiger denn je. Klar sei: «Gegenüber globalen Grossmacht-Spielen oder weltweiten Krisen sind wir oft machtlos. Aber wir sind absolut nicht machtlos darin, wie wir mit diesen Herausforderungen umgehen. Wir bestimmen sehr wohl selbst, wie wir unser Land dagegen wappnen, und vor allem, ob wir uns dabei gegenseitig unterstützen oder blockieren», unterstrich der Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres.

Fortsetzung Seite 7
weitere Bundesfeier-Berichte: S. 7 + 8

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

Günstiger tanken mit der VM-Tankkarte!

Voegtlin-Meyer

Tankrabatt
4 Rp./L
An allen VM-Tankstellen!

Bitte scannen!

Karte bestellen!
tankstellen.vmag.ch

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

Am 6. August
(wie jeden 1. Do im Monat):
auf ins
Schnitzelglück!
Schnitzel à discrétion
mit Pommes und Salat
nur Fr. 30.– pro Person
Res. 056 443 12 78

KERN ELEKTRO Brugg

**Ihr Elektro-Partner
der Region**

lauber-group.ch

BAUSORT *Birr*
die Recycling Oase

bausort.ch

**Sperrgut-Annahme
für jedermann**

**Jeden Samstag
08:00 - 12:00 Uhr**

Tel. 056 444 06 92
Industriestr. 2 | 5242 Birr

STADTFEST
20.-23. & 27.-30. AUGUST
BRUGG 2026

STAFE 26
REMIX

HAUPTSPONSOREN & PARTNER

S'GRÖSCHT FÄSCHT IM AARGAU 2026

SPONSOREN

ZIAN MÜSLUM DODO
SERAINA TELLI
JOYA MARLEEN
DJ TATANA
LOCO ESCRITO
GIGI MALUA
MOSER & SCHELKER
AZTON

100 STÄNDE, BEIZEN UND BARS

UND MEHR TOP-ACTS

FESTIVALPASS 8 STAGE STAFE26.CH

Reinigungskraft in Privathaushalt gesucht:

Wir suchen deutschsprachende, zuverlässige, gründliche, pünktliche Reinigungskraft für unser Einfamilienhaus zwischen Baden und Brugg. Wöchentlich, jeweils Freitag, 6 bis 7 Stunden. Fühlen Sie sich angesprochen, so melden Sie sich unter

076 580 90 69



Patrizia's
mobile Fusspflege

«Ihre Füsse in guten Händen»

- ✓ Mobile Fusspflege bei Ihnen zu Hause
- ✓ Für Sie in Ihrer gewohnten Umgebung - einfach und bequem
- ✓ Kosmetische Fusspflege inkl. wohltuender Schlussmassage
- ✓ Persönliche und kompetente Beratung

Ich freue mich Sie kennenzulernen...

Patrizia Weber

Dipl. Kosmetische Fusspflegerin
5442 Fislisbach
Mobil 079 723 83 34
patrizias.mobilefusspflege@hotmail.com

www.patrizias-mobilefusspflege.ch

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Räabhüslifäscht auch in Birnenstorf

Am Freitag, 7. August, ab 17 bis 2 Uhr, und am Samstag, 8. August, ab 16 bis 2 Uhr, findet wieder das einzigartige «Räabhüslifäscht» mit kulinarischen Leckereien und dem schönen Ambiente auf dem Rebberg in Birnenstorf statt. Von den Parkplätzen bei der Mehrzweckhalle aus wird auch ein Shuttle-Service angeboten. Weitere Infos unter www.birnenstorfer.ch



Ihr naturnahes Weinerlebnis

Rebrundgang Remigen

Samstag, 08. August 26

- Weinkultur
- Biodiversität
- Weindegustation
- bei Weinbau Hartmann
- Besammlung: 17.00h oberhalb der Kirche

Wir heissen Sie herzlich willkommen
Die Remiger Winzer



www.weinbau-hartmann.ch



gartenänderung gartenanlagengartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck gartenfeuerstellengartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenplan gartenanpflanzung gartenplanung gartenplattengartenräume gartenteiche gartenraum gartenreppengartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Zum Proben: Back to the Roots nach Brugg

«Tanz und Kunst Königsfelden» bietet in den Bewegungsräumen exklusive Vorab-Einblicke (Bilder unten) in die aktuelle Produktion «Mind the GAP – Edition II»

(A. R.) – Da, wo das Ensemble schon früher geprobt hatte, erarbeiten derzeit zehn junge Tanz-Talente von renommierten Akademien aus der ganzen Welt jenes Werk, welches Filipe Portugal, künstlerischer Leiter von Tanz und Kunst Königsfelden, für die aufstrebenden Tänzerinnen und Tänzer geschaffen hat. Die Premiere von «Mind the GAP – Edition II» findet am Freitag, 21. August, im Kurtheater Baden statt.

Dafür bereiten die lichtdurchfluteten und rund 120 m² grossen Bewegungsräume buchstäblich einen guten Schwing-Boden: «Nicht einmal grosse und renommierte Tanzcompagnien verfügen über solch qualitätsvolle Probenlokale», zeigt sich Filipe Portugal angehen vom neuen, nur eine Minute vom Bahnhof entfernt liegenden Wirkungsbereich an der Stapferstrasse 27 und 29.

2027: Beethoven-Inszenierung in der Klosterkirche

Das Förderprojekt von Felipe Portugal, dem ehemaligen ersten Solisten am Ballett Zürich, eröffnet dem Tanznachwuchs Perspektiven für zukünftige professionelle Engagements und stärkt die künstlerische Verbindung zwischen Mind the Gap und den Produktionen des Festivals Königsfelden. Der Erfolg der ersten Ausgabe 2024 spricht denn auch für sich: Drei Teilnehmende wurden in die Hauptproduktion «Carmen» des Tanzfestivals Königsfelden aufgenommen – und alle Teilnehmenden erhielten im Anschluss an das Programm Engagements bei internationalen Compagnien. Apropos: 2027 werde man in der Klosterkirche die Musik Beethovens tänzerisch inszenieren, verriet der künstlerische Leiter am Rande der «Mind the GAP II»-Proben. Nochmalige Probeneinblicke in Brugg bietet «Tanz und Kunst Königsfelden» am So 16. August, 11 – 13 Uhr, an. Zudem wird im Anschluss eine Auktion mit den wunderbaren Bühnenbildern des Künstlers Sebastiano Bucca zum Projekt Durchreise durchgeführt. Weitere Infos: www.tanzundkunst.ch



«Tanz und Kunst Königsfelden» konnte letzte Woche zudem den renommierten Pianisten Alexey Botvinov verpflichten: Er wird die im Rahmen von «Mind the GAP – Edition II» gezeigten «Goldberg-Variationen» live am Flügel interpretieren – was sicher auch für die jungen Tänzerinnen und Tänzer ein Highlight ist. (Fotos: Carlos Quezada)

Neuer FC Kickers United: «Chancengleichheit statt Wartelisten»

(pd / A. R.) – «Der FC Kickers United setzt auf Chancengleichheit statt Wartelisten», teilte der neue Kinder- und Jugendfussballverein letzte Woche mit. Sein Ziel ist es, Kindern den Zugang zum Fussballsport zu ermöglichen – insbesondere dann, wenn bestehende Vereine aufgrund fehlender Kapazität



ten keine neuen Mitglieder mehr aufnehmen können. Für zahlreiche Kinder bedeutet dies, dass sie ihrem Wunsch, Fussball zu spielen, nicht nachkommen können. Hier setzt der FC Kickers United an: «Kein Kind soll aufgrund fehlender Vereinsplätze auf sein Hobby verzichten müssen», so der Leitsatz des neuen Vereins. Präsiert wird er vom André Karrer aus Vogelsang, der auch als F-Junioreentrainer beim FC Brugg tätig ist.

Ab Mittwoch, 19. August, richtet sich das Angebot an Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2016 und jünger. Die Trainings finden in Rüfenach auf dem Sportplatz und in Brugg statt – wobei man in Brugg noch auf eine Rückmeldung der Stadt für eine Zwischenlösung warte, so André Karrer. Neben dem sportlichen Angebot verfolgt der Verein einen regionalen Ansatz. Gerade kleinere Gemeinden verfügen häufig über keinen eigenen Fussballverein oder nur über eingeschränkte Möglichkeiten für Kinder. Mit dezentralen Trainingsstandorten möchte der FC Kickers United den Familien kurze Wege ermöglichen und ein zusätzliches Angebot in der Region schaffen.

Der Verein befindet sich derzeit in der Startphase und freut sich über interessierte Familien, engagierte Trainerinnen und Trainer sowie Unternehmen und Privatpersonen, die den Aufbau des Vereins unterstützen möchten – mehr Infos unter www.kickersunited.clubdesk.com

Circus Monti: Manege frei für «Poussière d'étoiles»

Windisch: Der etwas andere Zirkus gastiert wieder auf der Amphiwiese (12. –16. Aug.)

(pd) – In seinem Zelt, umgeben von flackernden Lichtern und duftendem Rauch, verspricht ein schrilliger Wahrsager, die Geheimnisse des Schicksals zu enthüllen. Mit seiner Kristallkugel richtet er den Blick zu den Sternen und in die Herzen der Menschen – und wagt nichts Geringeres, als deren Zukunft vorherzusagen.

Doch seine masslosen Ambitionen bringen alles aus dem Gleichgewicht: Akrobatische Darbietungen misslingen, artistische Choreografien zerfallen, und selbst die verblüffendsten Zauberkünste gehen schief. Ungeschickt und doch voller Hingabe verleiht er dem Ensemble eine ganz eigene, chaotische Magie – und manövriert sich damit noch tiefer in Schwierigkeiten. Am Ende bleibt ihm nur der Weg zurück, um das Vertrauen seiner Mitmenschen zurückzugewinnen. So kann er doch noch reüssieren und alle in seinen Bann ziehen.

Die 7 Vorstellungen:

Mi 12. August 15 und 20 Uhr; Do 13. August 14 Uhr; Fr 14. August 20 Uhr; Sa 15.



Die neue Monti-Inszenierung «Poussière d'étoiles» entfaltet sich – unter gekühltem Chapiteau wohlgemerkt – als artistische Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen. In Momenten wahrer Anmut wird spürbar, dass gerade im Scheitern eine besondere Kraft liegt: Misserfolge verwandeln sich in reine Circuspoesie und lassen etwas Wunderbares entstehen.

August 15 und 20 Uhr; So 16. August 14 Uhr;
Vorverkauf: 056 622 11 22;
circus-monti.ch; Circuskasse; Ticketcorner

Röschti-Sommerfest

Mit dem Chris Regez Trio

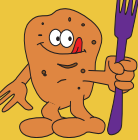
Sonntag, 16. August 2026
Röschti-Farm Bözeneegg,
Schinznach-Dorf
auf der grossen Terrasse
bzw. bei schlechtem Wetter
«unplugged» drinnen.



18.00 h: Türöffnung und Buffet
18:30 h: Beginn Konzert

Preis: Fr. 65.00 inkl.: kleinem
Blattsalat, Röschtibuffet
à discretion und Dessert.
Exkl. allen Getränken.

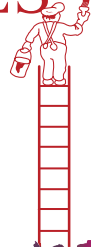
Reservierungen 056 443 11 66
und www.eventfrog.ch



MALER-EXPRESS



Grégory Tosic
Hüttenmattweg 15
5213 Villnachern
T 056 241 16 16
M 079 668 00 15
info@maler-express.ch



maler-express.ch

Outdoor Yoga im Stadtgarten Brugg

Alle sind herzlich willkommen!

Mi.: 5. August 12-13 & 18:30-20

Fr.: 7. August 12-13 & 18:15-19:30



Bei trockenem Wetter/byom/donation based

Info: marina@marinasilvia.net

Stellen



Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf
www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse
im Aargau mit mehr als 20'000 offenen
Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
Süssbach Pflegezentrum AG	Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ	Brugg
Süssbach Pflegezentrum AG	Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF	Brugg
Brugg Kabel AG	Vorarbeiter/in 100%	Brugg
Stiebel Eltron AG	Wartungstechniker/in	Lupfig
Post CH AG	Zusteller/in Briefe und Pakete	Mülligen
ANAXAM	Project Manager	Villigen
Bezirksgericht Brugg	Sachbearbeiter/in 80-100%	Brugg
BERNER EasyMatic AG	Techn. Support 80-100%	Birmenstorf
Raiffeisen	Firmenkundenberater	Gebensdorf
Migros	Bäcker-Konditor 60-100%	Brugg
Green Datacenter AG	Lehre Informatiker/in EFZ	Lupfig
PDAG	Ergotherapeut/in Neuropsychiatrie	Windisch
PDAG	Klinikdirektor/in und Chefarzt/-ärztin	Windisch
Agrisano	Sachbearbeiter/in Vorsorge 40-60%	Brugg
Hitachi Energy Ltd	Project Control Engineer 80-100%	Turgi
Spitex Limmat Aare Reuss AG	Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF/FH	Untersiggenthal
L M AG	Einkäufer und AVOR 100%	Remigen
Proxima Fusion AG	Magnet Prototyping Engineer	Villigen
PDAG	Dipl. Sozialpädagoge/-in HF/FH	Windisch
endeso GmbH	Haushaltshilfe/Raumpflege Teilzeit	Windisch

Die grösste Stellenbörse
im Aargau auf
www.my2go.app
www.jobs2go.ch



My2Go.App

Ein Angebot von:
Radio 2go **dab+**

Räbhüsli-Feszt-Menü: so vielfältig wie noch nie

Auf zum grossen Genuss-Parcours in Schinznach-Dorf: 11. Räbhüsli-Feszt am Freitag, 7. August (ab 18 Uhr) und Samstag, 8. August (ab 16 Uhr)

(A.R.) – Jetzt heisst es wieder Rebberg-Bühne frei für feine Weine und eben-solchen Gaumenschmaus – wobei die kulinarische Vielfalt an den 17 Räbhüsli-Stationen so breit ist wie noch nie, wie auch der «Magenfahr-plan» unten zeigt.

Zum vielschichtigen Bouquet des köstlichen Postenlaufs tragen zudem weitere Attraktionen bei. Etwa die stimmungsvollen Vorträge der Alp-horngruppe Biberstein – oder die Vorführungen der Geräteriege beim «Bier und Wein beim Turnverein»-Hüsli Nummer 2: Hier dürfte das 125-Jahr-Jubiläum des Vereins beson-ders zünftig gefeiert werden.

Am Räbhüsli-Feszt neu dabei...

...sind unter anderem Vizeamann Stephan Burkart und Partnerin Sy-bille Graf, die in ihrem «SuS-Gnuss»-Hüsli Nummer 8 wohl-schmeckende Winzerplättli auf-tischen.

Claudia und Marcel Graf wiederum verwöhnen die Gäste im «Winzer-hüsli» Nummer 12 mit Risotto, im «Usziit»-Hüsli Nummer 15 von Ida Rey gibts wohl-schmeckende Winzer-suppe – und beim «Benzin-im-Blut»-Hüsli Nummer 14 von den Oldie-Fahrern sind Späckbrättli und Kebab Trumpf.

Das Erfolgsrezept...

...des alle zwei Jahre unter dem Patronat der Reb- und Weinfreunde Schinznach stattfindenden Anlasses, zu dem erneut gegen 3000 Besucher erwartet werden:

Man kann sich in den hübsch herge-richteten Räbhüsli und am Weinbrun-nen mit verschiedenen Köstlichkeiten und edlen Tropfen verwöhnen lassen. Dies eben in authentischer Kulisse, nämlich da, wo der Wein heranwächst – im von der Aussicht her schönsten Aargauer Rebberg, der einen einma-ligen Blick auf den aargauischen Bur-genkreis bietet.

So geht der grosse Genuss-Parcours: Am Weinbrunnen, beim Eingang zur Räbhüsli-Tour an der Alten Gasse, wird ein Glas Wein für acht Franken

gekauft. Dieses Eintrittsglas wird dann fürs muntere Zirkulieren zwi-schen den Räbhüsli mitgenommen und dort, je nach Gusto, erneut auf-

gefüllt – und wer direkt am Wein-brunnen diverse Sorten degustieren möchte, kann dies für 15 Franken tun. Übrigens: Es zirkuliert auch ein Reb-

berg-Taxi, dies von der Post zum Park-platz bis zum Räbhüsli Nummer 9 und retour alle 30 Minuten – bis um 21 Uhr. Mehr Infos: www.raebhuсли-feszt.ch



Neben neuen gibts auch wieder viele bewährte Zutaten: zum Beispiel Gemütlichkeit pur in der Heister-Burger-Bar von Christine und Jürg Zulauf oder in der Casa Don Fredo der Familie Gugelmann, wo Chili con Carne aufgetischt wird – und wo sich, wie überall am Räbhüsli-Feszt, trotz viel Publikum immer lauschige Plätzchen finden (im Bild zelebrieren Christine und Kurt Süess den Weingenuss vor traumhafter Aussicht). Unten links die Geräteriege Schinznach, die als Spektakel- und Frequenzenbringer erneut für viel Schwung sorgt – und rechts gutgelauntes Volk beim Weinbrunnen (Bilder: 2024).



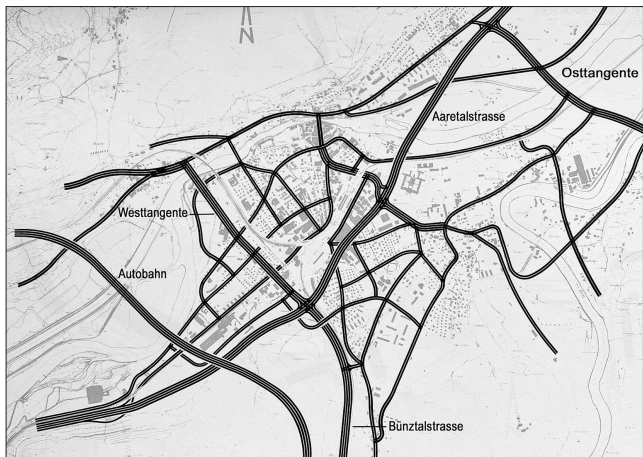
Deutlicher Volksentscheid brachte Entlastung

Brugg: Klares Ja zur «Mittleren Umfahrung» vor 50 Jahren

(Titus Meier) – Wer von Lauffohr oder Umiken nach Windisch fährt, kann sich heute nur noch schwer vorstellen, dass der ganze Verkehr sich bis zur Eröffnung der «Casino-Brücke» 1980 durch die Altstadt zwängte (wie rechts auf dem Foto von Hans Eckert, das in der Katarakt-Bar zu sehen ist). Vor 50 Jahren stimmten über 80 Prozent der Brugger Stimmberechtigten für die «Mittlere Umfahrung», wie das wegweisende Bauprojekt damals hiess. Der Weg dorthin war allerdings lang und steinig.

Verkehrsprobleme im Zeichen des Wirtschaftsbooms

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte ein anhaltender Wirtschaftsaufschwung ein, der von einer massiven Verkehrszunahme begleitet war. Das bestehende Strassennetz erwies sich dabei als viel zu klein dimensioniert. Das zeigte sich besonders in Brugg, wo die Altstadt seit den 1950er-Jahren ein gefürchteter Engpass auf der Route Zürich-Basel darstellte und die Lebensqualität massiv beeinträchtigte. 1958 veröffentlichte der Bundesrat den Netzplan der zukünftigen Nationalstrassen, der den Aargau zur Autobahndrehscheibe machte. Vorgesehen war für die Autobahn aus Basel eine offene Linienführung über den Bözberg, wobei eine Hochbrücke – 70 Meter über dem Umiker Schachen – das Aaretal überquert hätte. Damals rechneten die Planer mit mindestens 10 Millionen Einwohnern in der Schweiz im Jahr 2000, weshalb rasches Handeln notwendig erschien. Die Gemeinden Brugg, Windisch, Hausen, Lauffohr und Umiken sowie der Kanton Aargau erteilten 1959 dem Brugger Ingenieurbüro Rudolf Walter den Auftrag, eine umfassende Verkehrsplanung auszuarbeiten. Erste Analysen lagen bereits 1961 vor, der Bericht zur Planung des Strassennetzes wurde Ende 1965 abgeliefert. Dieser sah eine vierspurige Aaretalstrasse in Ost-West-Richtung vor sowie je eine vierspurige Ost- und Westtangente zur Entlastung des Stadtzentrums.



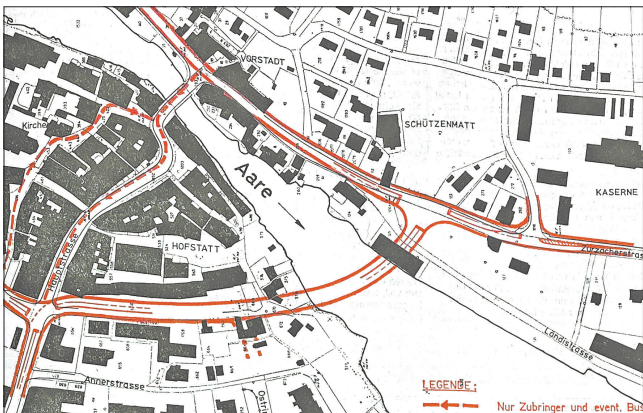
Das geplante Strassennetz in der Region Brugg mit der jeweiligen Anzahl Fahrspuren, 1965. Die Autobahn im Westen der Stadt sollte den Transitverkehr von Zürich nach Basel aufnehmen, die Aaretalstrasse den Verkehr aus dem unteren ins obere Aaretal. Das Stadtzentrum wäre mit zwei Tangenten umfahren worden.

Grossprojekte und wachsender Widerstand

1970 veröffentlichte der Regierungsrat einen Strassenrichtplan als Grundlage für ein mehrjähriges Strassenbauprogramm. Der damaligen Hochkonjunktur entsprechend wollte man die bestehenden Hauptverbindungsstrassen zu einem Netz aus Hochleistungsstrassen mit eigenen Trasseen und möglichst wenig Kreuzungen und Anschlüssen ausbauen. Brugg sollte dabei einerseits durch die Autobahn, andererseits durch die Aaretalstrasse vom Transitverkehr entlastet werden. Gegen die Linienführung regte sich jedoch der Widerstand der betroffenen Bevölkerung. Niemand wollte eine Autobahn-Hochbrücke im Westen der Stadt Brugg. Bund und Kanton prüften in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verschiedene Varianten, so dass sich die ursprünglich für 1978 geplante Eröffnung immer weiter in die Zukunft verschob. Währenddessen zwängte sich der ganze Verkehr weiterhin durch das Städtchen an der Aare.

Die Suche nach einer praktikablen Lösung

1973 stellte der Regierungsrat seine Pläne für die Aaretalstrasse vor, die symptomatisch die Grenzen der Verkehrsplanung aufzeigten: Während Brugg durch die neue Strasse aus dem unteren Aaretal entlastet worden wäre, wäre Windisch gleichzeitig stärker belastet worden. Fehlende Einigkeit unter den betroffenen Gemeinden und fehlende Finanzen auf kantonaler Ebene rückten die Realisierung in weite Ferne. Gleichzeitig zeigten Untersuchungen der Brugger Verkehrsflut in der Altstadt ein erschreckendes Bild: Die Werte lagen weit über den üblichen amerikanischen und europäischen Normen. 1974 verlangte eine Petition mit 5282 Unterschriften vom Stadtrat eine dringende Verbesserung der Verkehrsverhältnisse. Ende November 1974 wurde die Autobahn A3 von Basel bis Frick eröffnet. Neben dem Lokalverkehr floss der ganze Transitverkehr Basel-Zürich über den Bözberg durch die Altstadt in Richtung Baregg. Weil die Schliessung der Autobahnücke wegen der umstrittenen Linienführung noch in weiter Ferne lag, und auch der Bau der Aaretalstrasse in absehbarer Zeit unrealistisch war, brauchte es andere Lösungen. Im Oktober 1974 präsentierte Stadtmann Hans Peter Howald, von Beruf Ingenieur, wie der Stadtrat die Altstadt vom Verkehr befreien wollte: mit einer sogenannten «Kleinen Umfahrung».



1974 präsentierte der Stadtrat die «Kleine Umfahrung» als Lösung für das Verkehrsproblem in der Altstadt.



Dabei wäre der Verkehr durch die Schulthess-Allee über eine neue Aarebrücke in die Zurzacherstrasse geführt worden. Der Stadtrat rechnete mit gesamten Baukosten von 9 bis 11 Millionen Franken und einer Realisierung innert vier bis fünf Jahren. Weil das dreispurige Projekt im Innerortsbereich lag, hätte es keine Aufnahme ins kantonale Mehrjahresprogramm gebraucht; trotzdem hätte sich der Kanton mit 40 Prozent an den Baukosten beteiligen müssen. Der Vorteil lag darin, dass diese Variante im Kompetenzbereich der Stadt lag. Die Teilumfahrung hätte allerdings nur gerade die Altstadt und nicht das ganze Zentrum von Brugg entlastet.

Als Alternative war damals noch eine «Grosse Umfahrung» im Gespräch. Dabei wäre der Verkehr ab dem Knoten Bachthalen in einer Linkskurve in die Ländistrasse geführt worden. Dabei wäre aber Windischer Gebiet tangiert worden, was die Nachbargemeinde ablehnte.

Die Idee der «Mittleren Umfahrung»

Da entwickelte der Verkehrsplaner Rolf Gipser, Leiter der Planungsabteilung des Ingenieurbüros Rudolf Walter, die Idee einer «Mittleren Umfahrung». Diese lag zwischen den beiden anderen Varianten und entsprach weitgehend dem Trasse der heutigen Strassenführung. Gipser besprach die Idee zuerst mit dem Stadtpolizeichef und stellte sie anschliessend dem Stadtmann vor. Hans Peter Howald, beruflich Leiter der Abteilung Verkehr im Baudepartement, war zunächst skeptisch. Die leicht höheren Kosten und die grössere Anzahl betroffener Grundstückeigentümer mochten dazu beigetragen haben. Bessere Aufnahme fand Gipser mit seiner Idee bei der Brugger Planungskommission. Nach weiterer Überzeugungsarbeit und einiger Bedenkenzeit schwenkte die Stadt und der Kanton Aargau auf die «Mittlere Umfahrung» um. Am 23. Mai 1975 stimmte der Einwohnerrat einem Projektionskredit zu und verabschiedete gleichzeitig eine Resolution zuhänden des Regierungsrats, die eine rasche Realisierung forderte.

Nicht einmal ein Jahr später, am 7. Mai 1976, genehmigte der Einwohnerrat bei einer Gegenstimme einen Brugger Beitrag von 5,46 Millionen Franken an die Gesamtbaukosten von rund 14 Millionen Franken. Die restlichen Kosten übernahmen Bund und Kanton. Auch wenn bis dahin alles reibungslos klappte, galt es noch die Bevölkerung vom Projekt zu überzeugen. Der Stadtrat, ein Aktionskomitee und die Brugger Zeitungen orientierten die Bevölkerung umfassend. Wohl gab es kritische Stimmen, doch vermochten diese keine echten Alternativen aufzuzeigen. Am 13. Juni 1976 erteilten auch die Brugger Stimmberechtigten bei einer Stimmbeteiligung von über 50 Prozent ihre Zustimmung. Zum ersten Mal seit 15 Jahren gab es im Aargau wieder ein grosses Strassenprojekt mit einer Investitionssumme von über 10 Millionen Franken. Die Federführung für die Umsetzung lag in den Händen des Kantons, der Projektierung und Bauleitung dem Ingenieurbüro Walter übertrug. Verantwortlich für den Tunnel und die Brücke war das Ingenieurbüro Heinzelmann, ebenfalls aus Brugg.



Die «Mittlere Umfahrung» im Bau, 1979.

Hans Peter Howald ist zwar nicht der «Vater» der Mittleren Umfahrung, aber ihr entscheidender Realisator. Dank seiner beruflichen Tätigkeit beim Kanton hatte erkannt, dass die bestehenden Planungen in absehbarer Zeit nicht realisiert werden konnten und deshalb rasch eine lokale Lösung erforderlich war. Gleichzeitig konnte er durch seine berufliche Tätigkeit beim Kanton die richtigen Fäden ziehen. Am 6. September 1980 wurde das Bauwerk offiziell eingeweiht. Sechzehn Jahre später konnte das fehlende Autobahnteilstück zwischen Frick und Birrfeld eröffnet werden. Der Verkehr aus dem unteren Aaretal fliesst jedoch weiterhin durch Brugg und Windisch. Erst die Realisierung der geplanten Zentrumsentlastung (ZEL) in einer Tunnelvariante wird hier eines Tages eine Lösung bringen.



Dieses Bild zeigt die Eröffnung der «Mittleren Umfahrung» am 6. September 1980.

Brugg Regio

Sonntag
09.08.2026

10–17 Uhr | 33 km
Strecke autofrei

Brugg, Windisch, Mülligen, Lupfig, Hausen, Riniken, Rüfenach, Villigen

MIGROS
coffee®

valiant

mway

BRUGG REGIO
Standortförderung

Genoss Anzeiger

EP

SCHWEIZER KANTON AARGAU

Neu für Slow-up-Fans: heisse Goldmedaillen – und coole Socken

13. Slow-up vom So 9. August, 10 – 17 Uhr, bietet spannende News – dazu gehört auch die Samplingzone im Brugger Wildschachen



Auch die Brugger Altstadt gehört zur Strecke – hier macht Cornelia Hubmann den Erwerb der neuen Slow-up-Fanartikel beliebt.

(A. R.) – Der Slow-up rollt nun zum 13. Mal durch die Region. Und steht nun wieder unter einem glücklichen Stern: Dank neuen Sponsoren und erfolgreichem Crowdfunding ist nicht nur die 2026er-Austragung gesichert, sondern auch für die nächsten Jahre ein guter finanzieller Grundstein gelegt. Für zusätzliche Einnahmen soll der Ausbau des Verkaufs der beliebten Vignetten sorgen. «Dieses Jahr werden sie nicht ausgehen», versichert Gesamtprojektleiterin Cornelia Hubmann.

Im 2025 gingen diese Solidaritäts-Kleber für fünf Franken weg wie warme Semmeln und waren schon am Mittag ausverkauft – heuer werden sie zudem nicht nur am Start in Brugg und im Wildschachen, sondern auch in Lupfig auf der Strecke angeboten.

Genauso wie die neuen Goldmedaillen für zehn Franken: Damit – und mit den coolen Slow-up-Socken für 15 Franken – kann man ebenfalls seine Verbundenheit mit dem von Brugg Regio organisierten Grossanlass ausdrücken. «Der "slowUp Brugg Regio" ist zudem der erste Schweizer Slow-up, bei dem die sogenannte Samplingzone getestet wird», ergänzt Cornelia Hubmann. Dabei würden im Wildschachen auf einer Art Festsstrasse, die von 15 Helfern betreut werde, verschiedene Produktmuster kostenlos verteilt, erklärt sie.



Der 33 km lange Slow-up bietet wiederum einen abwechslungsreichen Erlebnis-Rundkurs mit Velo, Inline-Skates oder zu Fuss, wobei man an jedem Ort ein- und aussteigen kann. Und erneut locken tolle Festplätze entlang der Strecke – zum Beispiel die Beiz im Heuhof (Bild unten) beim Tannhübel zwischen Scherz und Hausen, wo die Turnenden Vereine Scherz die Gäste verwöhnen. Mehr Infos auch unter www.slowup.ch/brugg-regio





15. AUGUST

Bad SCHINZNACHER WIESN

O'zapft is im **AQUARENA FUN.**

Tickets & Infos

Plätze limitiert. Vorverkauf empfohlen.





AQUARENA FUN
BAD SCHINZNACH

Trio Wolkenbruch & DJ Matteo Fruci

Fassanstich: Der Praktikant

Sa 15.8. // Aquarena Fun, Schinznach-Bad
18+ Event // CHF 43.– // 20–01 Uhr

bad-schinznach.ch/wiesn

Liveband
DJ & Moderator
Influencer

Sommerabend-Rebberg-Rundgang in Remigen – mit Gratis-Degu

Remigen ist mit 27 Hektaren Rebfläche die drittgrösste Aargauer Rebbaugemeinde. Den Wiederaufschwung des Remiger Weinbaus bewirkte in den letzten 41 Jahren vor allem das Weingut Hartmann. Es gehört zu den grössten und innovativsten Privatkellereien im Aargau. Mit dem Anbau pilzresistenter Rebsorten sowie der Anlage eines Römerrebbergs und der Pflege der Weinkultur leistete der Betrieb Pionierarbeit. Jetzt bereiten Bruno und Ruth Hartmann auf 2027 die Betriebsübergabe an Marc Monnerat und Lea Tanner vor.



Der kommende Rundgang bietet lohnende Aus- und Einsichten: Er erschliesst zum einen ein wunderschönes Panorama – zum anderen schärft er den Blick für die Erkenntnis, wie naturnah diese Jurasüdfuss-Reblagen bewirtschaftet werden.

berge als faszinierende Ökosysteme hegen und pflegen. An der rund einstündigen Besichtigung wird auch der Sortengarten mit allen in Remigen angebauten Traubensorten vorgestellt. Im Anschluss sind die Teilnehmenden zu einer freien Gratis-Degustation eingeladen, dazu gibt es eine Emmentaler Schinkenpastete.

Röschi-Sommerfest in der Röschtifarm...

...Bözenegg in Schinznach-Dorf am Sonntag 16. August, ab 18 Uhr:
Tickets sind erhältlich unter 056 443 11 66 und www.eventfrog.ch

(pd) – Sommer, Sonne, Röschi und Live-Musik: Diese Kombination präsentiert die Röschtifarm Bözenegg übernächsten Sonntag. Dabei spielt das Chris Regez-Trio (Bild rechts) eine energiegeladene Mischung aus Country, Rock'n'Roll und Blues. Dieser Mix sorgt für echtes Südstaaten-Feeling auf der grossen Sonnenterrasse.



Chris Regez zählt mit über 1100 Konzerten zu den konstantesten Country-Acts der Schweiz. Seine Auftritte führten ihn an Festivals, in Clubs, Restaurants, Eventlocations und auf grosse Open-Air-Bühnen und in die Aufnahmestudios von Nashville.

Wer eines seiner Konzerte besucht, merkt schnell: Hier geht es nicht nur um Musik. Es geht um Geschichten, Emotionen, Humor und die Verbindung zum Publikum. Begleitet wird er an diesem Abend von Daniel Petrecca (Drums) und Daniel Vögeli (E-Gitar).

Musikularischer Genuss

Während des Konzerts können sich die

Besucherinnen und Besucher am Buffet bedienen (Türöffnung / Beginn Buffet 18 Uhr, Beginn Konzert 18.30 Uhr). Zum Auftakt steht ein kleiner Blattsalat auf dem Programm, gefolgt von über 10 verschiedenen Röschtivarianten. Zum Abschluss wartet als Dessert ein lauwarmes Schoggi-Gugelhöpfli mit Vanilleglace und Rahm. Konzert und Röschi Buffet à discrétion kosten pro Person nur Fr. 65.– exkl. aller Getränke. Bei schlechtem Wetter findet der Event in den Innenräumen (unplugged) statt.

Bad Schinznach Open: Advantage Publikum

Das Tennis-Turnier des TC Schinznach-Bad ist in vollem Gang – noch bis So 9. August



(A. R.) – Nicht nur die rund 130 Teilnehmenden, die derzeit in zehn Kategorien die Schläger schwingen, geniessen Vorteile wie zum Beispiel einen Thermalbad-Gutschein als Startgeschenk. Advantage heisst es vor allem auch für das Publikum:

«Es kann die attraktivsten Partien gemütlich von der Tribüne beim Club-Restaurant schauen und bei einem kühlen Bier unser feines Grill-, Pizza- und Snack-Angebot geniessen», macht Cäsar Bolliger vom OK einen Besuch beliebt. Ein solcher ist schon nur die Anlage (Bilder oben), eine der schönsten überhaupt, wert. Allein ihr

Resort-Charakter ist grosses Tennis – hier fühlt man sich jedenfalls wie im Urlaub, was doch bestens zu den letzten Ferientagen passt.

Unter der Woche wird ab 18 Uhr gespielt – und am Wochenende jeweils den ganzen Tag bis 22 Uhr in den Night-Sessions. Klar ist: Der nunmehr vierte «Schinzi-Slam» (Bolliger) entwickelt eine immer grössere Anziehungskraft – vielleicht gelinge es dereinst gar, an das legendäre Pfingstturnier anzuknüpfen, das der Verein bis 1985 durchgeführt habe. Übrigens: «Schnuppermitglieder sind immer willkommen!» – mehr Infos auch unter

www.tc-schinznach.ch

Vindonissa: Historische Handwerkswoche

Vom 4. bis 8. August: Antikes und mittelalterliches Handwerk selbst ausprobieren

(pd) – Jetzt verwandelt sich der Legionärspfad Vindonissa und das Kloster Königsfelden in eine grosse Mitmach-Werkstatt für die ganze Familie. In zwölf historischen Werkstätten können Kinder und Erwachsene entdecken, wie in der Römerzeit und im Mittelalter gearbeitet wurde.

Während der Historischen Handwerkswoche geben erfahrene Handwerkerinnen und Handwerker spannende Einblicke in alte Techniken. Besucherinnen und Besucher erleben, wie im Römischen Reich und im Mittelalter Gegenstände

des Alltags hergestellt wurden – und dürfen diese selbst ausprobieren.

Ob Messer schmieden, Leder gerben, töpfeln oder Papier schöpfen: In zwölf offenen Werkstätten können Erwachsene und Kinder selbst verschiedene Techniken ausprobieren und kleine Werkstücke mit nach Hause nehmen. Wer möchte, übt sich als Minnesänger und schreibt sein eigenes mittelalterliches Liebesgedicht. Das Kloster Königsfelden bietet zudem Einblicke in die Klosterkirche mit ihren berühmten Glasfenstern aus dem Mittelalter – alle Infos auch auf www.legionaerspfad.ch

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

vor Abzug				Festkleid	Ackerunkraut	Frauenkosenamen	japan. Bühnensstück
Einfassung						5	
Monatsletzter							
	4			ugs.: Gefängnis			Schmerz am Gebiß
griech. Buchstabe			Stadt in Kroatien				
							Kaltblüter
Ordensschwester	Wachturm	in der Tiefe		österr.: sowieso			
Hptst. des US-Staates Texas							
				Zweikampf			
farbig	1		Fluß durch Aberdeen				2
Eingabe							
			Vorname von Capone				persönl. Fürwort
bereits		Heringsfisch					
Mörder							

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.



Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

LOORHOF
OBST- & BEERENBAU
HOFLADEN

A.&D. SUTER
LUPFIG
loorhof-lupfig.ch

**Bohnen frisch vom Feld,
Zwetschgen, Äpfel: neue Ernte!**

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr
056 444 91 70 / 079 789 75 74

MÖCKLI-HAUSTECHNIK AG

- Sanitär
- Heizungen
- Flachdach
- Spenglerei
- Reparaturservice
- Wasserschadensanierung

Deckerhübel 9
5213 Villnachern
Tel: 056 441 98 42
Natel: 079 223 59 69
E-Mail: info@moeckli-haustechnik.ch
Homepage: www.moeckli-haustechnik.ch

056 450 01 81 [WWW.SANIBURKI.CH](http://www.saniburki.ch)

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

**ZEIGT DEM WASSER
DEN MEISTER.**

Kirschensteine
Traubenkerne
Buchweizenschalen
Dinkel- und Hirsespreu
Arvenspäne...
Kissen + lose

Onlineshop

meyer Meyer Naturprodukte AG
T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch

toppharm
Apotheke & Drogerie Neumarktplatz

**Sie kennen alle
Lösungen? – Wir
auch!**

Julia Geissmann Neumarktplatz 3, 5200 Brugg,
056 441 10 11 / www.apotheke.ch/neumarktplatz
Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

grundstzlich	kaufen		Teil des Beins		leichtgläubig	Auslese		Sonntag			nord. Göttergeschlecht		Infektionskrankheit	iran. Fluß		Zahnwal		Fremdwortteil: neu	uni	
								ägypt. Gottheit						hebräisch für Gott						
Turnerabteilung						Teilbesitz		schwed. Asienforscher						Autor von „Faust“		Jugendlicher				
			trocken, verdorrt		Luft holen						Schulterumhang		Neigung						Nachfolger Gandhis	
Männername	Balkendecke							durchtrieben	Agent							fliebfarben		bayer.: nein		
					Wind am Gardasee	ein Saiteninstrument							Kolloid	gebündelter Lichtstrahl						
gelockt	englisch: nach, zu		fettig						Flächenmaß		sehr abschüssig							Gaudi		
altital. Landschaft								Lösungsmittel									schweizer. Kanton			
gebräuchlich						Blumentier														

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 21. August 2026 mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind, an:
Zeitung Regional GmbH
Seidenstrasse 6, 5200 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

• **Produkte:** Nora Bode, CNC, Déesse Cosmétique
• **Neu: Produkte-Online-Shop**



Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch



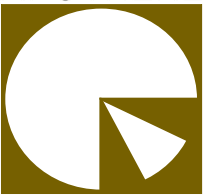
Bingisser Altmetalle AG
Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle
- Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

Ihr Ansprechpartner in Gesundheitsfragen:

APOTHEKE



TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
Bahnhofstrasse 14, 5200 Brugg
056 441 14 47
www.apotheketschupp.ch



Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47, Brugg
056 441 26 73

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen
- Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

niederl. Käseart			Gedek	erhaben geschnittener Stein	blutsaugendes Wurm-tier	franz. Artikel
Ver-schluß-klappe						
Eigen-schaft			12			
				Neigung		einer der Hügel Roms
Lauf-vogel			Binde-gewebe (med.)			
			9		empfindlich	
franz.: Auftrag	jüd. Geheimlehre im M.A.	röm. Grenz-wall		chem. Zeichen für Selen		
leimen						
				7	Verdeck aus Stoff	
Brot-körper				griech. Buch-stabe		
dt. Haupt-stadt						
Sport-größe			10	Erbgut-träger		dt. Vor-silbe
Ent-schluß aus-führen		Stadt in West-Rumänien				



Genussladen Hof Maiengrün
Sabine u. Lukas Meier
Häggingen
076 309 44 31
hof-maiengruen.ch 

feine Fleisch- und Wurstwaren aus unserer Hofmetzgerei

Ehrlich und fair zu Natur, Tier und Mensch



ZÄNG PARKIERT?

Am beste grad zum MAIER
CARROSSERIE + SPRITZERWERK

Steigstrasse 8 I 5233 Stilli

 Zur Webseite 056 284 14 88



aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Fröhlichstrasse 55
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Ab-wässer-anlage			Erb-träger (Mz.)	US-Gold-münze	Augen-blick	mexik. Um-schlag-luch		Affäre			Kurier	Gehabe		arab.: Sohn	einer d. Mond-astro-nauten	darauf	franz. Karika-turist † 1879	afrik. Fluß	
Sage								ein Hanse-schiff						Frauen-name					
Erweite-rung eines Hauses						warum		europ. Haupt-stadt						Süd-frucht	Erfinder des Revol-vers				
			14		sehr abschüs-sig	Bade-gefäß				Schweb-stoffe	weibl. Wild-schwein							Sitten-lehre	
aromat. Getränk		Segel-jacht						Gleit-mittel	afrik. Staat						töricht		Tier-produkt		
Fisch-netz					zu keiner Zeit			Knick-spur			spanisch: Herr			griech. Buch-stabe					
aner-kannt, erfolg-reich		Skat-aus-druck		Teigware				Flächen-maß	Tages-angabe							Initialen von Kan-dinsky			
								eigen-ständig								persönliches Fürwort			
unterirdischer Abstell-raum						Strom-erzeuger								13	starker Kaffee				

Die besten Schnitzel im Aargau!



schnitzeria
SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN
www.hotelgotthard.ch

Aaraustr. 2, Brugg, 056 441 17 94

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	-
10	11	12	13	14					

Plädoyer gegen die Polarisierung

Fortsetzung von Seite 1:

Vorfreude aufs Stadtfest

Was gut gegen die Polarisierung wirke, sei ehrenamtliche Arbeit, ergänzte er: «Denn Menschen, die sich freiwillig für die Gesellschaft oder in einem Verein engagieren, sind tendenziell weniger polarisiert als andere – das haben ganz aktuelle Studien herausgefunden», führte Dieter Egli aus. In den so wichtigen Vereinen, die zum «Rückgrat unseres Landes» zählen würden, lerne man Gemeinschaft. «Und was eine Gemeinschaft so leisten kann, sieht man unter anderem auch am Brugger Stadtfest, auf das ich mich schon jetzt freue», meinte der Windischer. Als solcher wirkte er im Amphi als Bub nicht nur als Kantonsfahnenräger, sondern vor 27 Jahren auch als Jungredner mit. Dieses Amt versah heuer der Brugger SVP-Einwohnerat Niño Herzog: Der gelernte Heizungsinstallateur und heutige IBB-Service-



Blick ins stimmungsvolle Amphi während des Fahnenaufzugs – zu reden gibt hier stets auch die in der Mitte gehisste EU-Fahne.

techniker IBB lotete das Thema Heimat ebenfalls mit gehaltvollen Worten aus. Es gelte, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass auch die nächste Generation eine erfolgreiche Zukunft habe: «Heimat bedeutet, das zu bewahren, was wir lieben», betonte Niño Herzog.

«Dankbar, dass ich das überlebt habe»

Hausen: An der Bundesfeier sprach der Habsburger Filmemacher Hanspeter Bani

(ihk) – Die Hausener Bundesfeier auf dem Dorfplatz findet traditionsgemäss am 31. Juli statt. Rund 500 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, die durch die Musikgesellschaft Hausen musikalisch begleitet wurde.

Die gratis Wurst und das Glacé dürften ebenfalls zum zahlreichen Erscheinen des Publikums beigetragen haben. Gemeindeammann Andreas Arrigoni machte extra darauf aufmerksam, die Gunst der Stunde zu nutzen und sich zu bedienen. Was ihn ebenfalls freute, war, dass eine Delegation aus der Partnergemeinde Hausen im Wiesental anwesend war.



Festredner Hanspeter Bani erzählt aus seinem Reporterleben.

«Ich hatte unglaubliches Glück»

Festredner Hanspeter Bani sprach über Werte wie Dankbarkeit, Verantwortung und Loslassen. Er hat Dokumentationen und Reportagen wie «Lotti Latrous – ein Leben für die Armen», «Polo Hofer – Rhythmus, Rausch und Rampenlicht» oder den Film über «Den Jugendanwalt» mit dem jugendlichen Straftäter «Carlos» gedreht. Anhand seiner unzähligen Erfahrungen im Ausland, erklärte er das sorgenlose Leben in der Schweiz. «Ich hatte unglaubliches Glück», beschreibt er einen Zwischenfall in Guatemala. «Ein Militarist hielt mir eine Waffe an den Kopf, ich wusste nicht, ob er abdrückt. Ich bin dankbar, dass ich das überlebt habe.»

In Krisengebieten unterwegs

Hanspeter Bani war für SRF oft als Reporter in Krisengebieten unterwegs: «Ich war da, als Milosevic in Serbien gestürzt wurde, aber auch bei der Staatskrise in Argentinien. Die Leute standen vor geschlossenen Banken und Apotheken. Ein Mann, der kein Insulin mehr erhielt, spritzte sich seinen eigenen Urin. Es war eine riesige Verzweiflung», so Bani. Jedes Mal, wenn der Filmemacher vom Reisen nach Hause kam, kaufte er sich den «Tagesanzeiger». Für Schlagzeilen, wie die einer fehlenden Rolltreppe, oder der um 90 Sekunden verspäteten Trams, ist Bani dankbar. «Existenzielle Sorgen hat man hier nicht.» Verantwortung übernehmen, wie Lotti Latrous an der Elfenbeinküste mit ihrem Aids-Waisenhaus oder Rolf Gloor, der in Kenia verfeindete Stämme zusammenbrachte. «Ich bin überzeugt, dass Verantwortung bei einem selbst anfängt», betonte er. Das Thema «Loslassen» sei vielleicht das grösste Thema, befand er. Bauer Sepp Epp aus dem Madraental habe trotz zahlreicher Schicksalsschläge und harter Arbeit nie gejammert: «Ihm gelang es eben, loszulassen.»

Birmenstorf: Jean-Pierre Gallati verfiht eine starke Armee

(A. R.) – Regierungsrat Jean-Pierre Gallati (Bild) blickte zunächst auf die Anfänge der Schweiz als erfolgreiche Wirtschaftsation zurück. Wichtig sei dabei, von Escher-Wyss über Sulzer bis Sprüngli, vor allem auch jene grosse unternehmerische Freiheit gewesen, die bereits vor der Gründung des Bundesstaates 1848 herrschte. «Unser Erfolgsrezept, die Freiheit, gelingt aber nur mit Sicherheit: eben mit einer Armee, die ihren Namen verdient und die Schweiz auch wirklich verteidigen könnten», plädierte der Landstatthalter für eine taugliche Landesverteidigung. Klar sei: Die Neutralität ersetze keine Armee – in der Geschichte jedenfalls seien auch neutrale Staaten oft einfach überrollt worden, so der SVP-Regierungsrat. Speziell bedankte sich der Leiter des Departements Gesundheit und Soziales bei Birmenstorf und dem Gemeinderat unter Frau Ammann Marianne Stänz für die gute Zusammenarbeit, was die 2023 in der Gemeinde eröffnete erste kantonale Asyl-Notunterkunft



anbelangt. Und bei allem konsequenten Aufrüsten möge man es vom Mindset her so halten, wie es im Birmenstorf Lied stehe: «Mer seit euse Schlag seig es bitzeli wild, doch semers nor usse, im Herze semer mild.» Zum stimmungsvollen Abschluss des offiziellen Teils sang dann auch der Regierungsrat, nach dem Schweizerpsalm, bei besagtem schmissigen Lied aus voller Kehle mit: «Ganz noch a de Rüüs, ame sunnige Rai, do liit euses Dörfli, do semer dehei...»

Höchster Aargauer in Villnachern: «Im Namen Gottes des Allmächtigen»

(A. R.) – Doch, es gibt sie noch, die 1.-August-Anlässe auf Brugger Boden. Etwa den Brunch vom Quartierverein in Schinznach-Bad – oder seit der Fusion auch wieder eine Bundesfeier: nämlich im neuen Ortsteil Villnachern. Seit nunmehr 40 Jahren wird sie, seinerzeit von Willi Pauli und Walter Wirz ins Leben gerufen, vom Turnverein organisiert. Eine spezielle Premiere war heuer eine Speise- und Getränkekarte, wie man sie sonst nirgends findet: Vom Wein über die Steaks und Spaghetti bis zum Kafi «Rütlichwur», alles war mit dem Vermerk «gratis» versehen. Dies weil die Gemeinnützige Gesellschaft Villnachern (GGV) den Anlass sponserte, was das dankbare Publikum mit grossem Applaus quittierte.



«Die grösste Schweizer Erfindung ist der Kompromiss»

Um Dankbarkeit und Demut drehte sich auch die Rede von Grossratspräsident Urs Plüss (Bild). Der EVP-Grossrat aus Zofingen machte beliebt, die Präambel der Bundesverfassung künftig

nicht zu streichen: «Im Namen Gottes des Allmächtigen – dieser Satz steht für die Ehrfucht, dass es etwas Grösseres gibt als wir Menschen und uns Grenzen setzt», betonte der höchste Aargauer. Vor allem gelte es, sich die Fähigkeit zu bewahren, miteinander zu reden – auch wenn man nicht gleicher Meinung sei. Denn: «Die grösste Schweizer Erfindung ist der Kompromiss», plädierte er für den Erhalt der Dialogfähigkeit.

Energielabel 2026

A
B
C
D
E
F
G

B

VW ID.3 Neo Life, 50 kWh, 170 PS, 14,9 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B.

Neu bis ins Detail. Der ID.3 Neo

Der Nachfolger des beliebten ID.3 kommt mit neu gestaltetem Innenraum und echten Tasten, die man fühlt. Mit souveräner Reichweite, an die man nicht mehr denkt. Mit hochwertigen Materialien. Und mit selbstbewusstem und stilicherem Exterieur-Design. Der neue vollelektrische ID.3 Neo überzeugt bis ins Detail.



Garage Baschnagel AG
Kestenbergrasse 32
5210 Windisch
Tel. +41 56 460 70 30
partner.volkswagen.ch/baschnagel/de

Beat Flach regt Restaurant-Rettung an

Der Auensteiner alt GLP-Nationalrat (Bild) machte sich in seiner Wohngemeinde für den Erhalt der «Schmitte» stark

(A. R.) – «Wir können weder in Eigenregie die Welt retten noch ihre Zukunft bestimmen – aber sehr wohl die Dinge vor Ort bewahren und weiterentwickeln», betonte Beat Flach in seiner 1.-August-Ansprache.



Damit meinte er unter anderem die «Schmitte»: Dass Auenstein im Herbst vermutlich sein letztes Restaurant verliere, betrübe ihn schon, «denn ein Dorf lebt von solchen Orten, wo man zusammenkommt». Diese sollte man nicht einfach achlos weggeben, ihren Verlust nicht einfach akzeptieren. «Veltheim hat sein Restaurant gerettet. Das könnte Auenstein doch auch gelingen», regte der Redner an. Wie die Schweiz sei auch Auenstein nie eine Insel gewesen. Dies habe nicht zuletzt das letztes Jahr entdeckte Grab aus dem 7. Jahrhundert des ältesten Auensteiners gezeigt, bei dem man etwa Bronze aus Südengland fand. So verdeutlichte Beat Flach die uralte wirtschaftliche Vernetzung unseres Landes. Und die heutige allgemeine Lage biete zwar viele Herausforderungen, «aber in unserem demokratischen Umfeld können wir miteinander den Weg finden», zeigte sich der alt Nationalrat, der

im Mai nach 14 Jahren im Parlament zurücktrat, durchaus zuversichtlich. «Hier kann man unterschiedlichster Meinung sein und nachher zusammen ein Bier trinken», freute er sich – am liebsten auch künftig in der «Schmitte».

Rekord-Aufmarsch beim «schönsten Festplatz der Schweiz»

Schinznach: Thomas Schaffner und Steffi Schiltknecht vom Taltturnfest-OK hoben in ihrer Ansprache die Bedeutung ehrenamtlichen Wirkens hervor



(A. R.) – Über 350 Besucher waren es, welche Ammann Peter Zimmermann zur Bundesfeier auf der lauschigen Feldschen, «dem schönsten Festplatz der Schweiz», begrüßen konnte. Sie bekamen vom Redner-Duo zum einen die verblüffenden Dimensionen des Taltturnfestes vom Juni 2027 veranschaulicht (siehe [taltturnfest.ch](https://www.taltturnfest.ch)). Zum anderen vermochte es «einen wichtigen Schweizer Wert, nämlich das Ehrenamt» (Thomas Schaffner) besonders glaubwürdig zu vermitteln.

«In der Schweiz leisten Engagierte jährlich ehrenamtliche Freiwilligenarbeit für 34 Mia. Franken,



ohne dafür etwas zurückzuverlangen», schilderte Steffi Schiltknecht die Wichtigkeit des «oft selbstverständlichen, aber unbezahlbaren» Wirkens. «Ohne die Bereitschaft für ein Ehrenamt würde das Dorf veröden», machte Thomas Schaffner klar. Auch ein Anlass wie das kommende Regionaltturnfest, bei dem 8500 Turnende und 1400 Helfende mitmachen, könnte nicht stattfinden. «Erinnerungen schaffen, Emotionen wecken, zäme sii, Spass haben, über sich hinauswachsen, darum geht es bei diesem Anlass», meinte Steffi Schiltknecht voller Vorfreude. «Werden auch Sie in irgendeiner Form ein Teil des Taltturnfestes», schlossen die beiden ihre mitreissende Rede.

Diese Windischer lehren den Bruggern das Feiern

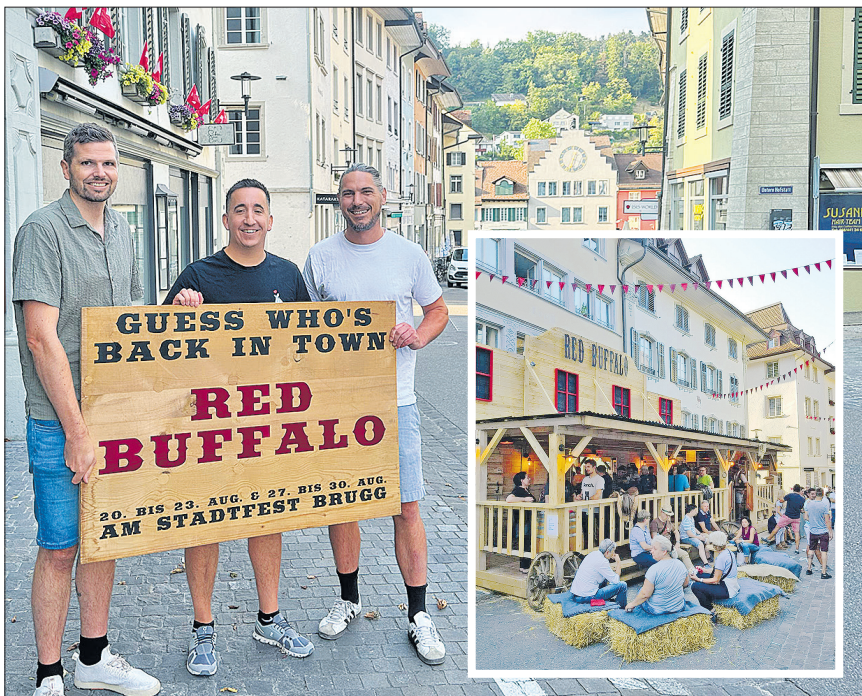
Heisses Stadtfest (20.–23.8. / 27.–30.8), coole Altstadt-Bar: Sämi Flückiger, Alex Weibel und Stephan Muff lassen in der Festhütte Brugg wieder ihren «Red Buffalo» ausreiten

(A. R.) – «Getreu dem Stadtfest-Motto "Remix" lassen wir unseren Red Buffalo-Saloon von 2019 aufleben – am gleichen Standort, einfach noch ein bisschen grösser, besser und schöner», schmunzelt Alex Weibel. «Neben regionalen Weinen, Longdrinks, Shots und feinen Burgern servieren wir zudem auch musikalische Leckerbissen», betont Sämi Flückiger.

«Am Freitag und am Sonntag des ersten Fest-Wochenendes tritt "Simon" auf, und am Donnerstag und Freitag des zweiten kommt Josua Romano zu uns», freut sich Stephan Muff auf den Thuner Singer-Songwriter, Gitarrist und Mundharmonikaspieler, der das Publikum mit seinem stimmungsvollen Folk- und Country-Sound unterhalten wird. Übrigens: Jenen Pferdesattel, auf dem zu später Stunde so manch vergnügte Austritte erfolgt seien, habe man ebenfalls wieder am Start, erzählen die «Red Buffalo»-Macher amüsiert.

Nicht das Fürchten, sondern das Feiern lehren diese Cowboys

«Wir haben eben gerne Spass und Party, und nach den guten Erfahrungen vom letzten Mal wollten wir unbedingt wieder mitmachen, wenn etwas läuft im Städtli», erklärt Sämi Flückiger den Red Buffalo-Remix. Zudem wolle man den Bruggern auch ein wenig das Feiern lehren, meint er augenzwinkernd. Das organisierende Trio stammt ursprünglich aus Windisch und ist sich seit Primar- und Cevi-Zeiten freundschaftlich verbunden.



Bald steigt es, «S'gröscht Fäscht im Aargau 2026» mit seinem tollen Star-Aufgebot (siehe stafe26.ch). Daneben sind es über 100 liebevoll gestaltete Beizen und Bars, welche die Festfreude befeuern – darunter auch der «Red Buffalo»-Saloon (kleines Bild von 2019) von Alex Weibel (l.), Sämi Flückiger (Mitte) und Stephan Muff.

«Besonders dankbar sind wir dafür, dass wir auf ein Helferteam von fast 50 Leuten zählen dürfen», möchte Sämi Flückiger unterstrichen haben. Und Koch Alex Weibel ergänzt, dass es aus seinem Smoker neben dem Pulled Pork- und dem speziellen Korean-Pork-

Belly-Burger erneut auch eine Vegi-Variante geben werde: nämlich mit gezupfter Aubergine im knusprigen Ciabatta-Brötli. «Das Fleisch beziehen wir beim Metzger Lüthi und das Brot bei der Bäckerei Frei», verdeutlicht er den Fokus auf regionale Produkte.

Brugglyn Beats bietet «Lebensfreude» – zum 10. Mal

Am Fr 7. Aug., ab 14 Uhr, steigt es wieder, das Strassenmusik-Festival von Initiant Mateo Kreienbühl

(A. R.) – «Ich finde es toll, dass das "Brugglyn Beats" nun immer mehr auch überregionale Ausstrahlung geniesst», freut sich Mateo Kreienbühl zum Beispiel auf den Auftritt der Band «Zontania» (Bild rechts) aus Bern. Ihr Name leitet sich vom griechischen Wort für «Lebensfreude» ab, was zum einen bestens zu ihren leidenschaftlichen Live-Auftritten passt – und zum anderen zum nunmehr 10. Brugger Strassenmusik-Fest.

Zontanias Musikstil ist tief im Blues verwurzelt und lässt eine bunte Mischung aus Soul und traditionellem Jazz erklingen. Ihr Repertoire umfasst bekannte Klassiker sowie weniger bekannte Stücke von den 1960er-Jahren bis heute, die sie mit einem ganz eigenen Charakter neu interpretieren. Daneben sind es weitere acht Formationen, welche auf den Bühnen beim Storchenturm, Stadtgarten, Buono und Neumarkt für energiegeladene Lebensfreude sorgen – mehr zum Programm unter www.brugglynbeats.ch



«Die Schweiz ist Kultur, ist Swissness»

Lupfig-Birr: Künzli-Inhaber Roberto Martullo sprach über die Erfolge unseres Landes

(ihk) – Mit einem kleinen Apéro zum stimmungsvollen Glockengeläut begann die gemeinsame Bundesfeier am Samstagvormittag von Lupfig und Birr. «Wir sollten Unterschiede akzeptieren, aber gemeinsam für dasselbe Ziel arbeiten», so Ammann Ivano Colomberotto in seiner Begrüssung auf dem Platz vor der Lupfiger Mehrzweckhalle.

CH: 9200 Patente im 2025

Festredner Roberto Martullo, Inhaber und CEO der Neu-Brugger Firma Künzli Schuhe, trat mit rotem Käppi und der Aufschrift «Switzerland, great since 1291» und natürlich in Künzli-Schuhen ans Rednerpult. Er wollte heute keine politische Rede halten, sagte er. «Das überlasse ich meiner Frau und meinem Schwiegervater», erklärte er. Der in Wohlen aufgewachsene Unternehmer ist mit SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher verheiratet, Christoph Blocher ist sein Schwiegervater. In seiner Rede ging es vor allem um die Erfolge der Schweiz. «Die Schweiz ist Kultur, ist Swissness. Wir haben das beste Bildungssystem der Welt. Wir sind ein unglaubliches Land. 9 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner, das ist ja nichts, trotzdem sind wir sehr stark.» Er erwähnte Roger Federer, Martina Hingis oder Fabian Cannellara. Doch nicht nur im Sport gehöre man zu den Grössten – auch in der Wirtschaft. 9200 Patente seien im letzten Jahr angemeldet worden. Im Verhältnis zur Grösse des Landes stehe man damit an der Spitze weltweit. «Wir haben keine Rohstoffe, nur unseren Kopf», meinte Martullo.



Roberto Martullo mit dem «Switzerland, great since 1291»-Cap.

«Was wir aufgebaut haben, müssen wir weiterentwickeln: Wir müssen weiterhin die Besten sein und unsere soliden Werte beibehalten», so der 64-jährige Unternehmer. Die künstliche Intelligenz sei nicht mehr wegzudenken, sie werde alles automatisieren. Doch davor müsse man keine Angst haben. Er forderte die Gäste auf, zusammenzuhalten. «Wir müssen bereit sein, vorwärts zu gehen.» Zum Abschluss seiner Rede erhielt Roberto Martullo einen Geschenkkorb mit Köstlichkeiten vom Looorhof. Und nachdem alle gemeinsam die Schweizer Nationalhymne gesungen hatten, waren die Gratiswürste bereit, um genossen zu werden.

Pro Oberflachs: drei Perspektiven – eine Familie

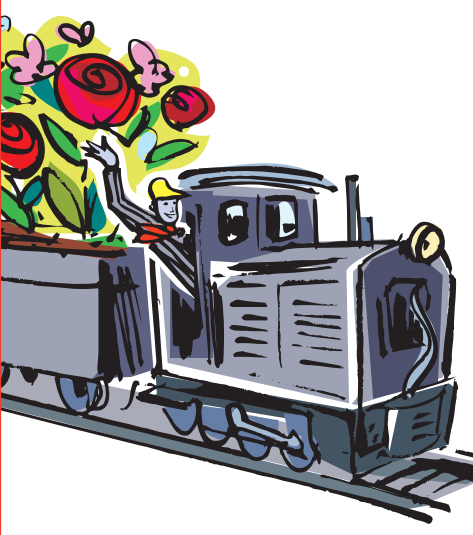
Unter dem Namen «Schatzmann» präsentieren drei familiär verbundene Kunstschaffende ihre Werke in einer gemeinsamen Ausstellung im Zehntenstock zu Oberflachs. Die Ausstellung vereint Fotografie, Acrylmalerei und Ölmalerei und eröffnet drei unterschiedliche künstlerische Sichtweisen auf die Welt. Die Vernissage findet am Freitag, 7. August, um 19 Uhr statt. Musikalisch begleitet wird der Abend von Oliver Krueger am Piano. Die Ausstellung ist an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden im August geöffnet. Die Kunstschaffenden freuen sich auf Begegnungen, Gespräche und den Austausch mit interessierten Besucherinnen und Besuchern.

Brugg: Vom vertrauten Daheim ins Pflegeheim

«Wie man den Übertritt in einen bedeutenden Lebensübergang und dessen Herausforderungen kraftvoll gestalten kann»: So lautet der Titel des Vortrags, den Renate Trösch, Leitung Koordinationsstelle Alter Regio Brugg, am Mittwoch, 5. August, 14.30 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus halten wird. Anschliessend Austausch und gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.



Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 82



Mit der Bahn durchs Pflanzenparadies

Fahrtwind im Gesicht und der Ausblick auf die blühende Pflanzenwelt: Ein tolles Erlebnis für Gross und Klein!

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

sanigroup

Sanitär- & Haushaltsgeräte

Quooker Aktion!

Frisch gekochtes Wasser auf Knopfdruck – ideal für Tee, Kaffee, Kochen und vieles mehr!



Quooker Front - Voll-Edelstahl inkl.
PRO 3 Reservoir
CHF 1'469.00

- ✓ 100°C kochendes Wasser direkt aus dem Hahn
- ✓ Energie- und platzsparend
- ✓ Modernes und stilvolles Design
- ✓ Sicherheit und Komfort in Ihrer Küche



Quooker Flex - Voll-Edelstahl inkl.
PRO 3 Reservoir + CUBE
CHF 2'479.00

Montagepreis je nach Situation: CHF 350-510

Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern Sie sich Ihren neuen Quooker bei der Sanigroup GmbH

056 441 46 66

sanigroup.ch

Sandro Erni dürfte das Abendrennen machen

Brugg: Ihm ist der Sieg kaum mehr zu nehmen, wenn am Mi 5. und 12. Aug. die 60. Saison ihren rasanten Abschluss findet



Bezeichnend: Sandro Erni führt das Fahrerfeld an.

Der letzte Fahrer, der für den organisierenden Radfahrerbund Brugg den Gesamtsieg holte, war Natnael Mesmer im 2015. Elf Jahre später dürfte es nun wieder so weit sein: Nach dem insgesamt 670. (!) Abendrennen von letztem Mittwoch liegt Sandro Erni mit 148 Punkten komfortabel an der Spitze vor Georgios Boutopoulos vom VC Meilen (79 Punkte) und Lars Emmenegger vom VC Kaisten (77 Punkte).

«Wir sind sehr zufrieden mit der 60. Saison», freute sich OK-Präsident Stefan Rauber mit Blick auf die Tribüne und die Festwirtschaft, die auch am 29. Juli dicht besetzt waren. Genau so wie das Feld mit 49 Fahrern – und der Kilometer-Sprint, der als attraktive Zusatzprüfung das Hauptrennen würzte, wurde ebenfalls von allen Kategorien rege genutzt. Angelegt war die Austragung von letzter Woche zudem als internes Jubiläums-Festli, an dem die RB Brugg-Mitglieder und alle, die sich um den Fortbestand der Abendrennen verdient gemacht haben, gemütlich beisammen sassen. Zugewogen war unter anderem auch Roland Salm vom RB Brugg – er ist mit 34 gewonnenen Abendrennen der Rekordsieger (zusammen mit Christian Eminger).

Männer der ersten Stunde geehrt
Speziell geehrt wurden letzten Mittwochs zudem die Männer der ersten Abendrennen-Stunde (im Bild unten v. l.): Ideengeber Edwin Rudolf, dem späteren Direktor der Schweizer Sporthilfe, sowie Peter Keller und Heinz Byland – sie wirkten 1967 im RB Brugg-Vorstand, als die beliebte Rennserie ins Leben gerufen wurde.



Das Erfolgsrezept seit 60. Saisons: Die Rennfahrer schätzen die Abendrennen als willkommenes Training unter Wettkampfbedingungen, bei dem es ausserdem einige wenige Franken zu ersprinten gibt – und die radsportbegeisterten Zuschauer finden es toll, dass sie die packende Punktethat im wohl schönsten Velodrom der Schweiz hautnah mitbekommen.

Veltheim regelt Elterntaxi-Verkehr

Mit einem Fahrverbot ab Höhe der neuen Turnhalle, mit einem Parkverbot auf den Parkplätzen bis ebendahin sowie mit einer speziellen Abholzone und dafür gedachten Parkplätzen: Damit möchte die Gemeinde die Zufahrt zur Schulanlage neu regeln. Begründung: «Das zunehmende Verkehrsaufkommen durch sogenannte Elterntaxis im Bereich des Gemeindehauses und des ehemaligen Feuerwehrmagazins führt regelmässig zu Ein- und Aussteigevorgängen von Schulkindern, Wendemanövern sowie Zu- und Wegfahrten auf engem Raum», erklärt der Gemeinderat im Mitteilungsblatt. Mit dem vorgesehenen Verkehrsregime werde für Elterntaxis ein klar definierter Halte- und Aussteigebereich geschaffen, und gleichzeitig würden

die Fahrbewegungen im Bereich des Vorplatzes des ehemaligen Feuerwehrmagazins reduziert und geordnet. «Die Verkehrssicherheit für Schulkinder und für weitere Personen, die sich im Bereich der Schulanlagen, des Gemeindehauses und des ehemaligen Feuerwehrmagazins aufhalten, wird dadurch erhöht», so der Gemeinderat.

Florian Gartenbau plant Ihren Garten



FLORIAN
Gartenbau

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg.Fachausweis

**Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-
Heizkessel.**

Brenner- & Heizungsservice aller Marken